# Die Speisung der Fünftausend

Das Wunder von der Speisung der Fünftausend ist in dem Sinn speziell, dass es in jedem Evangelium aufgeschrieben ist.

Matthäus 14, Markus 6, Lukas 9, Johannes 6

## Warum in allen Evangelien

Es ist das einzige Wunder das in allen Evangelien berichtet wird. Also muss es für uns wichtig sein. Es möchte uns etwas sagen.

Es geht darum, uns geistliche Prinzipien mitzugeben. Es geht um den Charakter des Reiches Gottes.

* Es beweist die Allmacht unseres Herrn Jesu Wunder zu tun
* Es weist darauf hin, dass unser Herr Jesus das Brot des Lebens ist
* Es zeigt die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus
* Es lehrt, dass unser Herr Jesus, das was wir ihm hingeben, sei es auch nur wenig, vervielfältigen kann
* Unser Herr Jesus beteiligt seine Nachfolger

Es ist ein schönes Bild auf die Gemeinde. Aber dazu später mehr.

Ich möchte kurz aufzeigen, was dem Wunder voraus gegangen war. Jesus hatte seine Jünger ausgesandt damit diese in den Orten und Dörfer von Jesus erzählten => Markus 6,7-13

Die Aussendung der Zwölf

7 Und er rief die Zwölf zu sich und fing an, sie auszusenden je zwei und zwei, und gab ihnen Macht über die unreinen Geister

8 und gebot ihnen, nichts mitzunehmen auf den Weg als allein einen Stab, kein Brot, keine Tasche, kein Geld im Gürtel,

9 wohl aber Schuhe an den Füßen. Und zieht nicht zwei Hemden an!

10 Und er sprach zu ihnen: Wo ihr in ein Haus geht, da bleibt, bis ihr von dort weiterzieht.

11 Und wo man euch nicht aufnimmt und euch nicht hört, da geht hinaus und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis.

12 Und sie zogen aus und predigten, man sollte Buße tun,

13 und trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und machten sie gesund.

Jetzt kamen die Jünger zurück und erzählen Jesus alles was sie erlebten.

Markus 6,30-31

30 Und die Apostel kamen bei Jesus zusammen und verkündeten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten.

Und trotzdem überschattete ein Ereignis welches sie alle sehr beschäftigte.

Ihr alter Meister und Vorläufer von Jesus, Johannes der Täufer wurde von Herodes Antipas enthauptet. Dies aufgrund einer Tanzeinlage von einer Frau und des Ehebruchs willen. Johannes hatte Herodes immer wieder gesagt, dass es nicht gut sei wenn er die Frau seines Bruders heiratet.

Hier sehen wir ein Dilemma der Jünger. Einerseits waren sie voll Freude weil sie auf ihrer Reise Gottes Reich erlebten und vielen Menschen dieses Reich in Form von Heilungen, Dämonenaustreibungen usw. weitergegeben haben. Dies war ein gewaltiges Erlebnis.

Und trotzdem, ihr alter Meister, Johannes der Täufer, wurde von Herodes umgebracht.



 Gottes Reich Alltag in der Welt

Wir lesen in Psalm 132, 13-15

##### 13 Denn der HERR hat Zion erwählt, hat sie zu seiner Wohnung begehrt:

##### 14 »Dies ist für immer meine Ruhestatt, hier will ich wohnen; denn ich habe sie begehrt.

##### 15 Ihre Nahrung will ich reichlich segnen, ihre Armen sättigen mit Brot.

Jesus sagt hier, dass er die Armen sättigen will mit Brot. Es gehen heute über 800000000 – 1 Milliarde Menschen mit Hunger ins Bett. Was möchte die UNO machen, sie möchten diese Ungerechtigkeit lösen. Die UNO will den Weltfrieden schaffen, was ihnen nicht wirklich gelingt. Sie können es nicht. **Aber Jesus kann es!** Jesus wollte damit sagen, dass er der wahre König ist welcher es tun kann. Er wird einmal das Problem des Hungers lösen.

**Jesus ist der wahre König.**

In Jesaja 9,6 lesen wir:

6 Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun!

Jesus wird die Herrschaft antreten und alle Probleme lösen.

Psalm 146, 5-10

5 Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung ruht auf dem HERRN, seinem Gott!

6 Er hat Himmel und Erde gemacht, das Meer und alles, was darin ist; er bewahrt Treue auf ewig.

7 Er verschafft den Unterdrückten Recht und gibt den Hungrigen Brot. Der HERR löst die Gebundenen.

8 Der HERR macht die Blinden sehend; der HERR richtet die Elenden auf; der HERR liebt die Gerechten.

9 Der HERR behütet den Fremdling; er erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen lässt er verkehrte Wege gehen.

10 Der HERR wird herrschen in Ewigkeit, dein Gott, o Zion, von Geschlecht zu Geschlecht! Hallelujah!

Jesus ist unser Hohepriester. Der Hohepriester trug auf den Schultern je einen Stein mit je sechs Namen der Stämme Israel eingraviert. Er will damit ausdrücken, dass er uns alle trägt. Wir als Christen sind eingepfropft in den Ölbaum Israel, das hat Reinhard in der letzten Sonntagspredigt auch angedeutet.

Jesus ist dieser erwartete Messias welches die Menschenmenge und auch die Jünger erwarteten.

In 5. Mose 18, 15

15 Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern; auf ihn sollst du hören!

Das Volk wusste, dass es einmal einen grösseren Propheten geben wird als Mose. Sie hatten die Erwartung, dass der Messias sie von den Römern und all ihren Problemen erlösen würde. Jesus hat mit den Wunderheilungen und seinen Reden dies immer wieder angetönt und auch angesprochen.

Mit diesem Blick wollen wir in dieses Wunder einsteigen.

## Die Speisung der 5000

Lesen wir zusammen den Text im Matthäus 14,13-21

13 Als das Jesus hörte, entwich er von dort in einem Boot in eine einsame Gegend allein. Und als das Volk das hörte, folgte es ihm zu Fuß aus den Städten.

14 Und Jesus stieg aus und sah die große Menge; und sie jammerten ihn und er heilte ihre Kranken.

15 Am Abend aber traten seine Jünger zu ihm und sprachen: Die Stätte ist einsam, und die Nacht bricht herein; lass das Volk gehen, damit sie in die Dörfer gehen und sich zu essen kaufen.

16 Aber Jesus sprach zu ihnen: Es ist nicht nötig, dass sie fortgehen; gebt ihr ihnen zu essen.

17 Sie sprachen zu ihm: Wir haben hier nichts als fünf Brote und zwei Fische.

18 Und er sprach: Bringt sie mir her!

19 Und er ließ das Volk sich lagern auf das Gras und nahm die fünf Brote und die zwei Fische, sah auf zum Himmel, dankte und brach's und gab die Brote den Jüngern, und die Jünger gaben sie dem Volk.

20 Und sie aßen alle und wurden satt und sammelten auf, was an Brocken übrig blieb, zwölf Körbe voll.

21 Die aber gegessen hatten, waren etwa fünftausend Männer, ohne Frauen und Kinder.

Es geht mir nicht darum die Unterschiede in den einzelnen Evangelien aufzuzeigen. Auf der Homepage hat Michu eine Übersicht mit den Unterschieden der Speisung der 5000 und der 4000 aufgestellt. Merci!

Gehen wir die einzelnen Verse durch und entdecken wir zusammen die Hinweise auf das Reich Gottes.

13 Als das Jesus hörte, entwich er von dort in einem Boot in eine einsame Gegend allein. Und als das Volk das hörte, folgte es ihm zu Fuß aus den Städten.

Als Jesus das vom Tode Johannes des Täufers hörte. Das Volk wollte in der Nähe von Jesus sein. Wollen wir auch in der Nähe unseres Herrn Jesus sein und sein Wort hören und uns von ihm füllen lassen? Wo stehst Du? Bin ich bereit Zeit zu investieren und auch eine Weg auf mich zu nehmen?

14 Und Jesus stieg aus und sah die große Menge; und sie jammerten ihn und er heilte ihre Kranken.

Jesus schaut auf den inneren Menschen, es heisst, dass es ihn jammerte.

Er will unser inneres stillen und befreien. Wunder sind gut und recht und zeigen die grösse Gottes auf. Aber Wunder sind nicht das zentrale, Wunder sollen uns nur zu Gott führen und den Glauben an ihn stärken. Das wichtigste ist Jesus.

15 Am Abend aber traten seine Jünger zu ihm und sprachen: Die Stätte ist einsam, und die Nacht bricht herein; lass das Volk gehen, damit sie in die Dörfer gehen und sich zu essen kaufen.

Die Jünger haben keine Kraft mehr, sie waren ja auch unterwegs und konnten jetzt nicht einmal mit Jesus zusammen sein und die Ruhe geniessen. Nein da waren noch ganz viele andere Menschen welche zu Jesus wollten.

Die Jünger wollten Jesus sagen, dass er sie in die Dörfer und Höfe entlassen sollte, damit sie sich etwas zu Essen kaufen konnten. Diese Menschen kamen von weit her, sie sagten nicht lass sie nach Hause gehen sondern in die Dörfer und Höfe ringsum.

16 Aber Jesus sprach zu ihnen: Es ist nicht nötig, dass sie fortgehen; gebt ihr ihnen zu essen.

Jetzt sagt Jesus etwas ganz anderes als die Jünger sich überlegten. Er sagte, gebt ihr ihnen zu essen.

17 Sie sprachen zu ihm: Wir haben hier nichts als fünf Brote und zwei Fische.

Sie sagen, dass sie nichts haben für diese riesige Menschenmenge. Aber bei Jesus ist das nicht Nichts.

18 Und er sprach: Bringt sie mir her!

Bei Jesus ist das nicht Nichts! Bringt her was ihr habt. So sagt Jesus auch, wir sollen ihm bringen was wir haben. Und wir haben nicht Nichts. Wir sind erlöst und haben schon aus diesem Grund alles was wir brauchen. Wir sollen unsere Talente und unseren Glauben Jesus bringen und so durch unser Leben gehen. Im Vertrauen auf ihn.

19 Und er ließ das Volk sich lagern auf das Gras und nahm die fünf Brote und die zwei Fische, sah auf zum Himmel, dankte und brach's und gab die Brote den Jüngern, und die Jünger gaben sie dem Volk.

Jesus liess sie auf dem grünen Gras lagern. Markus sagt, in das grüne Gras und Johannes sagt, es war viel Gras an dem Ort. Es war Frühling in Israel und darum sehr viel Gras.

Psalm 23

##### 1 Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

##### 2 Er weidet mich auf grünen Auen und führt mich zu stillen Wassern.

##### 3 Er erquickt meine Seele; er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

##### 4 Und wenn ich auch wanderte durchs Tal der Todesschatten, so fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, die trösten mich.

##### 5 Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.

##### 6 Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Haus des HERRN immerdar.

Im Evangelien von Markus heisst es, er liess sie setzten zu je 50 und 100. Das sich setzten spricht von der Gemeinschaft mit Jesus aber auch unter einander. Es ist ein Bild auf die Gemeinde. Für Jesus ist dies sehr wichtig. Es ist notwendig mit andern zusammen vorwärts zu gehen. Wir können es nicht alleine machen nach dem Motto ich bin ein Solochrist.

Und Jesus dankte. Wir sollen dankbar sein. Wir müssen wieder lernen was es heisst Dankbar zu sein. In unserer heutigen Zeit ist die Dankbarkeit ins Abseits gerutscht. Wir haben alles und vergessen damit, dass wir alles von Gott haben. Wir müssen lernen Gott zu danken für das wichtigste. Die Erlösung, wir dürfen Kinder Gottes sein und einmal zusammen mit ihm und den Geschwistern in der Ewigkeit sein und Leben.

20 Und sie aßen alle und wurden satt und sammelten auf, was an Brocken übrig blieb, zwölf Körbe voll.

Hier sehen wir wieder ein Bild im alten Testament. Das Volk durfte in der Wüste jeden Morgen das Mana auflesen und für den Tag sammeln. Sie durften aber keine Vorräte sammeln weil diese über Nacht nicht gut blieben und vergammelten. Jetzt ist aber etwas anders. Jesus ist das wahre Brot und wie er es in Johannes 6,35 sagt:

35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird niemals dürsten.

Jesus sagt ihnen, dass sie die Resten in Körbe aufsammeln sollen. Jesus hat im Überfluss gegeben und jetzt sollen sie sammeln. Jesus ist das Brot des Lebens welches wir brauchen.

* Jesus wird einmal alle Probleme lösen!
* Jesus ist das Brot des Lebens!
* Jesus ist der, welche unsere Talente vermehrt und gebrauchen kann!
* Jesus will Gemeinschaft mit der Gemeinde!

## Vergleich

Matthäus zeigt Jesus als den König

Markus zeigt Jesus als den Knecht

Lukas zeigt Jesus als den vollkommenen Mensch

Johannes zeigt Jesus als den vollkommenen Gott

## Matthäus

Sie haben es nicht nötig, weg zu gehen => der König schaut für **seine** Menschen in **seinem** Reich, er hat einen Platz für sie

Gebt ihr ihnen zu essen => der König hat einen Plan

Sah zum Himmel auf => der König weiss woher seine Stärke kommt, ganze Hingabe

Gab das Brot den Jüngern, die Jünger gaben es dem Volk => der König hat einen Auftrag

### Markus

Er hatte erbarmen => der Knecht diente den Bedürftigen

Wie Schafe ohne Hirten => der Knecht wusste was seine Schafe brauchten

Er fing an sie vieles zu lehren => der Knecht diente in der Lehre

### Lukas

Die Menge folgte ihm => die Menschen konnten einem Vorbild nachlaufen

Er nahm sie auf und redete zu ihnen => die Menschen wurden gelehrt

Er heilte die Kranken => die Menschen wurden gesund

Sie assen und wurden satt => die Menschen konnten ihren Hunger stillen

### Johannes

Sie sahen seine Zeichen an den Kranken => Gott ist der Heiler

Viel Gras war an dem Ort (Psalm 23) => Gott ist der Schöpfer

Die Leute sahen die Zeichen welche Jesus getan hatte => Gott ist der Allmächtige